

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mignon

Thomas, Ambroise

Leipzig, [ca. 1920]

14b.

[urn:nbn:de:bsz:31-82655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82655)

Achter Auftritt

Wilhelm. Mignon, in langem weißen Kleide, tritt auf. Sie geht langsam; ihr Haar ist aufgelöst. Im Orchester ertönt das Motiv der Romanze des ersten Aktes: „Kennst du das Land“.

Nr. 14 b.

Melodram.

Mignon. Wo bin ich?
Ich atme freier; die Luft
scheint mir lind und rein.
(Sieht erstaunt um sich.) Dies-
ser Saal, diese Marmorbil-
der, welche mich umgeben!
(Geht zum Fenster.) Der tiefe
blaue Himmel — dort der
große See — (Legt die Hand
an die Stirn, als wollte sie
ihre Gedanken sammeln.) Wo
habe ich das alles schon ge-
sehen? Ich will mich erin-
nern und vermag es nicht.
— Aber weshalb läßt man
mich allein? Ach, Lothario,
Wilhelm! Wo seid ihr?

Wilhelm (stürzt zu ihr hin).
Mignon!

Mignon. Ach, Wilhelm,
dich rief ich ja! (Sie fällt in
seine Arme.)

Rezitativ.

Mignon. Wo bin ich?
Diese Luft so lind und rein,
der Himmel tief und blau!
(Sie geht zum Fenster.) Dort
fließt die Welle des schim-
mernden Sees, dort der
Hain, kühl und schattig;
tiefe Stille herrscht rings-
umher. Herrliches Bild!
Und der Palast mit seinen
Gärten, seinen grünen
Höhen — (Sie legt die Hand
an die Stirn, als wollte sie ihre
Gedanken sammeln.) Wo doch
hab' ich schon einmal das
alles gesehen? Lothario!
Wilhelm!

Wilhelm (stürzt vor zu ihr).
O Mignon!

Mignon (fällt in seine Arme).
Dich rief ich ja!

Nr. 15. Duett.

Mignon. Wie strahlt das Glück auf mich hernieder,
Fort sind die Schmerzen aus meiner Brust,
Neu erwacht fühl' ich mich wieder
Zum Leben. O welche Lust!

Wilhelm. armes Kind, laß die Angst entschwinden,
Bald gibt dir neue Kraft die Luft so rein,
Du wirst ein neues Dasein finden,
Ja, du sollst leben der Lieb' allein!

Mignon. Ach, glaub' es gern, dir will ich glauben,
O so sprich — sprich noch mehr — immerzu!